

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **94 (1996)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rubriken

Ökologisches Gesamtkonzept Rhein

Die Einführung des flächendeckenden Gewässerschutzes und die Entwicklung des ökologischen Gesamtkonzeptes für den Rhein von Basel bis Rotterdam sind aktuelle, vordringliche Anliegen, denen sich die Internationale Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR) verpflichtet sieht. Die IKSR, eine grenzüberschreitende Flussgebietskommission der Rheinanliegerstaaten Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Niederlande und der Schweiz sowie der Europäischen Kommission, veranstaltete in Wiesbaden am 4. Juli 1996 eine Anhörung nicht-staatlicher Organisationen zu Fragen des Gewässerschutzes. Eingeladen waren mehr als ein Dutzend internationale Interessen- und Fachvereinigungen, darunter auch die Internationale Kommission für Be- und Entwässerung (ICID) als einziger technisch-wissenschaftlicher Verband.

Hauptaufgaben für die Zukunft sind die Untersuchung des Zustandes des Rheins sowie die Vorbereitung von Sanierungsmaßnahmen. Ziel ist die ganzheitliche Verbesserung des Ökosystems Rhein, unter anderem mit Blick auf die Sicherstellung der Trinkwassergewinnung, Verbesserung der Sedimentqualität, Schutz der Anlieger gegen Hochwasser und Minderung der Stoffeinträge in die Nordsee. Ein Aktionsplan Hochwasser wird von der IKSR zur Zeit erarbeitet.

Die Vertreter der ICID wiesen auf die Arbeiten ihrer Organisation zum Land- und Hochwassermanagement hin und erwähnten insbesondere die Arbeitsgruppen «Nichtkonstruktive Aspekte des Hochwassermanagement» und «Umweltwirkungen von Projekten der Be- und Entwässerung sowie des Hochwasserschutzes». Die erstgenannte ICID-Arbeitsgruppe erarbeitet gegenwärtig in einem Handbuch einen Katalog strategischer Massnahmen zur Begegnung von Hochwasserereignissen. Das deutsche Nationalkomitee wird die Leitlinien der Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA) für einen «zukunftsweisenden Hochwasserschutz» dort einbringen.

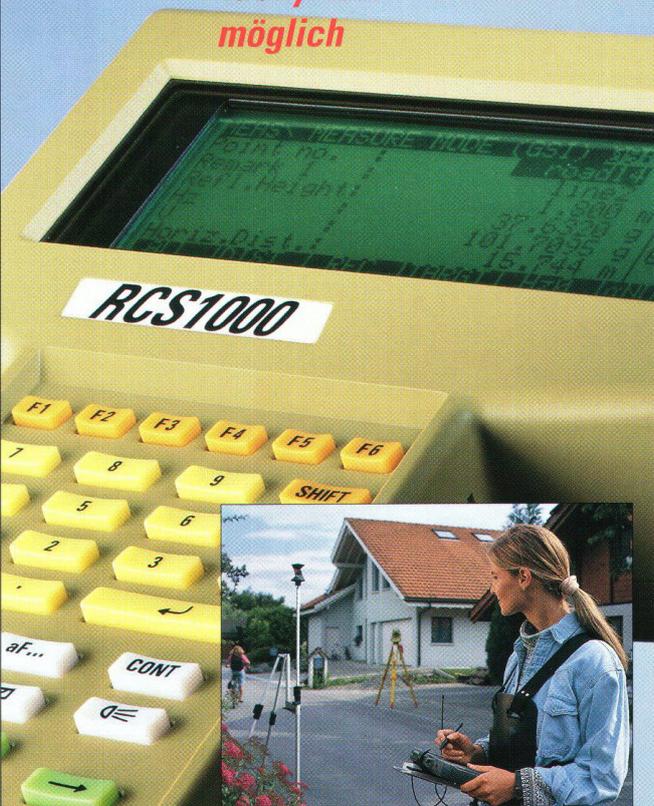
Die unter dem Motto «Übergreifendes Land- und Wassermanagement europäischer Flussgebiete im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Landschaftsraumes» angetretene europäische Arbeitsgruppe beteiligt sich darüber hinaus an Untersuchungen über diffuse Stoffeinträge in grenzüberschreitende Gewässer wie die Oder und die Donau. Ferner werden Ansätze zur Entwicklung der «guten fachlichen Praxis» in der Landwirtschaft in Anlehnung an die Nitratrichtlinie der Europäischen Gemeinschaft konsequent verfolgt sowie moderne gewässerschonende Bewirtschaftungsmethoden und Kooperationen zwischen Landwirtschaft und Wasserversorgung empfohlen. Zur Minderung der Hochwasserschäden werden vorsorgende Massnahmen, wie zum Beispiel Ausweisung von Überflutungsräumen, Darstellung von Überflutungsrisiken in Karten und schliesslich Informationsförderung als wirksame Instrumente angesehen.

Der mit der Anhörung begonnene konstruktive Dialog soll zukünftig fortgesetzt werden, um mögliche Synergieeffekte im Hinblick auf Problemlösungen wahrnehmen zu können.

DVWK

Ferngesteuert messen –

der automatische Leica-Tachymeter TCA macht es möglich



RCS1000



TCA-Tachymeter



360°-Prisma



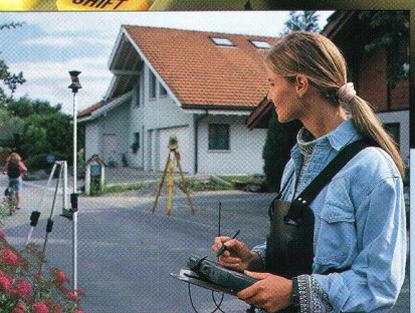
Datenfunk



RCS1000-Controller

Jetzt messen Sie vom Ziel aus – sicher und mit allen Zusatzinformationen

- Zielpunkte können Sie jetzt selbst abstecken und sicher vom Ziel aus messen.
- Das neue Leica 360°-Prisma können Sie drehen wie Sie wollen. Ihr Leica-Tachymeter behält es in jeder Situation rundum fest im Visier.
- Die Messergebnisse werden am Controller oder auf Ihrem Penpad-Computer angezeigt.
- Zusatzinformationen können Sie direkt am Zielort eingeben.
- Alle Daten werden im TCA-Tachymeter gespeichert oder auf Ihrem «digitalen Mess-tisch» graphisch dargestellt und für die Weiterverarbeitung aufbereitet.





Leica AG Verkaufsgesellschaft, CH-8152 Glattbrugg, Kanalstrasse 21, Tel. 01/809 33 11, Fax 01/810 79 37

Leica SA Société de vente, CH-1020 Renens, Rue de Lausanne 60, Tél. 021/635 35 53, Fax 021/634 91 55